

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 45

Artikel: Der Illusionist in Kriegswaren

Autor: Altheer, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Friedensgesellschaft
Sie will den Frieden dekretieren,
Möcht' aber a bissel protestieren,
Lebt dabei weise Enthaltung
Und spricht nur von Belgien's Vergevältigung.

Welches uns glauben lässt, die Herren
Schauen nur auf einem Auge und sperren
In ihrer überneutralen Ruh'
Das andere vor der Wirklichkeit zu.

Wissen sie nichts vom Griechenlande
Und noch von manch' anderem Stande,
Nichts von der Drangsaliererei
Der neutralen Staaten? Nei, nei, nei?

Wissen sie nichts? Oder aber indessen:
Haben die Herren das nur vergessen,
Weil es aufs Konto der Entente geht?
Antwort erbeten. Aber nicht zu spät!

Nebelspalter
OIIIOO

Der Illusionist in Kriegswaren

Emanuel Strambach, der von der Witwe eines Schlängenmenschen ein Jahrmarktszelt gekauft hatte, ließ durch Plakate verkünden:

Emanuel Strambach

Illusionist

Die verblüffendsten Experimente
mit echten Kriegswaren.

Auf einer Bühne mit schwarzem Hintergrund stand ein Tischchen, wie es die Sauberkünstler für ihre Experimente benötigen. Links und rechts auf der Bühne standen zwei lange Tische, auf denen die Gegenstände aufbewahrt wurden, die bei den Illusionsexperimenten Verwendung finden sollten:

Schuhe, Zigarren, Zucker, Benzin, Streichhölzer, Gummibänder, Brot, Kaffee, Leim, Tinte, Löschpapier, Alufolie etc. Außerdem mündeten auf die Bühne eine an das städtische Gaswerk angeschlossene Gasleitung und eine Wasserleitung. Emanuel Strambach verbeugte sich und sagte:

„Meine Herrschaften, ich habe nicht im Sinn, viele Worte zu machen. Ich will Ihnen nur beweisen, daß Ihr ganzes Wirtschaftsleben auf vollkommen falscher

Grundlage aufgebaut ist. indem Sie nämlich in unbefriedigtem Konservoismus daran festhalten, die Dinge so zu gebrauchen, wie sie vor dem Kriege gebraucht wurden.“

Ein ganz kleines Beispiel:

„Ich nehme eine Zigarre und eine Schachtel Streichhölzer. Sehen das alle? Und nun versuche ich mit den Streichhölzern — natürlich vollständig vergebens — die Zigarre anzuzünden. Sehen Sie, wie es nicht geht.“

Er versuchte tatsächlich mindestens ein Dutzend Mal eines der Streichhölzer anzuzünden, was ihm natürlich nicht gelang. Dann legte er die Streichhölzer und die Zigarre auf ein kleines Tischchen im Hintergrund, dessen Platte gegen das Publikum hin abgeschrägt war.

Darauf hin nahm er ein Stück Zucker. Aus der Wasserleitung, die auf die Bühne mündete, ließ er einen ganzen Kübel Wasser laufen. Aus diesem Kübel schöpfte er ein Glas bis zur Hälfte voll, warf ein Stück Würfelszucker hinein und stellte die ganze Geschichte ebenfalls auf dem abgeschrägten Tisch im Hintergrund.

„Ich werde in der nächsten halben Stunde sehr beschäftigt sein, sodoch es mir nicht möglich sein wird, auf den Zucker zu achten. Ich bitte daher das verehrte Publikum, selber aufzupassen, wann der Zucker zergehen

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg“, Schauspiel von August Strindberg. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die Geisha“, Operette von Sidney Jones. — Abends 7 Uhr: „Die schöne Bellinda“, Oper v. H. Huber.

Pfauentheater

Samstag, abends 7 Uhr: Zur Schweizerwoche, Dialekt-Aufführung: „Das Volk der Hirten“ von J. Bührer. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.

CORSO - THEATER

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag:

Das führende Variété-Programm!

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhofbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrlé.

Restaurant

Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nähe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg. 1705

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

PERSONAL

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Härlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY
früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhusen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Amer. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

1696

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenplatz

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coûpes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

WienerCafé SCHIFF

Limmattal 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
Inhaber: H. ANGER.

+ Zum großen Hirschen +
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Sigl.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Café-Restaurant „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

wird. Wer von Ihnen zuerst sieht, daß der Zucker zer-
gangen ist, erhält fünf Sranken."

Aber keiner erhielt den Preis, aus dem einfachen
Grund, weil der Zucker sich nicht auflöste.

"Hier habe ich ein anderes Glas. Das füllte ich zur
Hälfte mit Wasser. Und nun gebe ich von diesem Kaffee-
Esel einen Schliff zu. Sehen das alle? Das gibt
eine vorzügliche Tinte. Schreibt braun — dunkelt nach.
Sehen Sie?"

Er schrieb mit dem auf diese einfache Art erzeugten
Saft einige Worte, die auch in den hintersten Reihen
leicht lesbar waren.

"Gelt, da staunen Sie? Sie haben gedacht, das
ist Kaffee? Und es ist Tinte geworden."

Man lachte.

Er nahm ein Löschblatt von einem der Seltentische,
hielt es nochmals zur Beleuchtung hoch und legte es
alsdann auf das noch feuchte, eben beschriebene Blatt.
Das Resultat war eine allgemeine Klegerei auf dem Blatt.

"Sehen Sie, so machen Sie das. Ich aber nehme"
— er schrieb schnell einige Schriftzüge auf ein anderes
Blatt und griff nach einem Schuh — „eine Sohlenschä-
Sohle und drücke sie auf das beschriebene Blatt. Das

denkbar beste Löschpapier. Saugt alles auf. Schmilzt
nicht. Sehen Sie?"

In der Tat waren die Schriftzeichen sauber aufge-
trocknet.

"Sieht nicht, schmilzt nicht, nutzt sich sehr sparsam
ab," sagte lachend der Illusionist Strambach und legte
Löschblatt, Siegel und Papier auf den abgeschragten Tisch.

"Ja, meine Herrschaften, Sie machen nur den kleinen
Schüler, daß Sie in solchen Stiefeln spazieren wollen.
Wenn möglich sogar bei Regenwetter... Stellen Sie
das Instrument auf den Schreibtisch. Hier erfüllt es
seinen Zweck."

Nachdem er sich für den reichlichen Beifall bedankt
hatte, fuhr er fort:

"Nun kommt es aber vor, Sie haben etwas geschrie-
ben, aber keinen Stiefel — wenigstens keinen Kriegs-
stiefel — bei der Hand. Was macht man nun da? —
Sie sind vielleicht Raucher? Oder Ihr Vater, Ihr
Vetter, Ihr Onkel, Ihr Neffe, Ihre Gattin, Ihre Schwie-
germutter ist Raucher. In diesem Fall nehmen Sie so
eine Zigarre, die Sie ja ohnehin nicht in Brand stecken
können" — er holte die Zigarre von dem abgeschragten
Tisch im Hintergrund — „halten Sie über das Papier,
brechen Sie — so — in der Mitte entzwei und — seien

Sie? — hören Sie? — Sie haben den besten und
billigsten Streusand immer bei der Hand."

Er hatte unter dem Beifall der Menge die Zigarre
entzweigebrochen und mit dem ihr entstehenden Staub,
Mehl und Sand die Schrift eines neuen, frisch beschrie-
benen Blattes wundervoll aufgetrocknet.

Die Reste der Zigarre warf er auf den Boden, in-
dem er sagte:

"Man muß sich nur nicht darauf verstießen, so etwas
rauchen zu wollen."

Ohne sich aufzuhalten zu lassen, fuhr er fort:

"Hat vielleicht einer der Herrschaften gesehen, wie der
Zucker inzwischen zergangen ist? Nicht?"

Er sah nach, nahm den Zucker heraus, klopfte damit
auf den Tisch, daß die Frauen zusammenschreckten und
warf ihn wieder in das Wasser.

"Sie haben Ihre fünf Sranken noch nicht verpaßt,
liebe Freunde. Schauen Sie nur gut hin. Manchmal
schmilzt er doch. Man kann nie wissen. So, und nun
weiter. Wenn Sie zum Beispiel unter allen Umständen
Seuer brauchen, kann ich Ihnen ein gutes, bewährtes
Rezept verraten: Nehmen Sie ein altes Seuerzeug mit
Seuersteinen. Da es Zunder heute kaum mehr gibt,
nehmen Sie ein Stück von einem feuerfesteren Kleid,

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Zürich im Matzgauwürli bei bestem Pariser vorzüglich

Blaue Fahne • ZÜRICH 1
Münsterstrasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-
Feldschlösschenbier. Original Münchner-
und Wiener Küche
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Großer Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Vegetarierheim Zürich
Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehl-
speisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade
zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Garten-
wirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauern-
schüblinge. — Selbstgeräucherten Speck.
Gute Landweine und Löwenbräu-Bier.
Prima süßen Most.

Höfl. empfiehlt sich AUGUST FREY.

Höfli Restaurant THALWIL nächst d.
Bahnhofe Spezialität:
Qualitäts-Landweine
1799 Frau Louise Locher.

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlmann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen
je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St. Annahof. 1602

BASEL

Café Basler
Bierhalle I. Ranges
„Rebleuten-Zunft“
Wein
Gesellschaftssäle
Freistr. 50

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1692
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

„Zum Greifen“ Greifengasse Basel

Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-
eine und Familienfeste | Gute Weine
52 Besitzer: EMIL HUG

BERN

„BUBENBERG“

Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni
Beim Bahnhof — Telefon 535
Inh.: MITTLER-STRABU

Besuchen Sie in BERN die
Crèmeerie und Restaurant
Münzgraben 1789
vis-à-vis Bellevue - Palais

LUZERN

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle
Täglich 2 Konzerte

Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal 1699
Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

Einzelnummern des „Nebelpalter“ zu 30cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Straßenverkäufern zu beziehen!

wie es die Feuerwehr verwendet. Sehen Sie, hier habe ich so einen Lappen. Absolut feuerfest. Brennt wie Sunder."

Er ließ ein paar Szenen aus den Feuersteinen und brachte rasch ein kleines Feuerlein zu Stande, an dem er erst ein Stück Papier und alsdann eines von den vorhin verfuchtwise benutzten Streichhölzern entzündete. Nun hielt er das brennende Streichholz in der Hand und näherte es der Gasleitung, die auf einem Seitenstiel montiert war.

"Wenn Sie aber trotz allem einmal ein brennendes Streichholz besitzen sollten, dann löschen Sie es am einfachsten, indem Sie es an eine städtische Gasleitung halten und den Hahn aufdrehen. Ich nehme an, daß die Herrschaften sich vorher überzeugt haben, daß hier echtes städtisches Gas austströmt, wenn ich den Hahn öffne. Wenn nicht, bitte ich einige der Anwesenden, vorerst einmal Ihre werte Nase hierher zu halten."

Nachdem dies geschehen war, hielt Strambach das brennende Streichholz vor die Geffnung, drehte den Hahn auf, worauf man eine bläuliche kleine Flamme, dann einen mäßigen Knall und das Auslöschen sowohl der Flamme als auch des Streichholzes wahrnehmen konnte. Dann roch es energisch nach Gas.

Zentral-Waschanstalt
Telephon 1975 - BERN - Schwarzthorstr. 33
Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!

Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723
Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.
Wildisches Haarwachs

In meinem Verlage erscheint:
Strumpfbänder
und andere
Kinkerlitzchen
Grotesken von Paul Altheer
Gehftet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.50
•••

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witzblattes, des "Nebelspalter", hat er sich in seiner Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten ersterben. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, dass er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht.

Georg Müller Verlag München

"Ich glaube kaum," sagte der Illusionist, "daß Ihnen dies nicht bereits bekannt war. Jede Hausfrau dürfte in der Lage sein, von ähnlichen Erfahrungen zu sprechen."

Der Beifall wurde immer toller. Der Illusionist feierte triumphal.

"Aber kommt das verblüffendste meiner Experimente. Sie sehen hier den feuerfesteren Stoff, der irgendwo gemächlich weiter gebrannt hat. Wenn ich den kleinen Brand löschen will, nehme ich nicht etwa Wasser und nasse Tücher. Nein, das hat man früher einmal so gemacht. Heute nimmt man Benzin. Hier. Bitte, überzeugen Sie sich noch einmal, daß dies Benzin ist — haben Sie sich überzeugt? Ja? Vorsicht. Kommen Sie nicht mit einem Streichholz zu nahe. Feuergefährlich. Nur für äußerlichen Gebrauch. Brennt beim besten Willen nicht. So — jetzt, bitte, nicht erschrecken."

Er trüpfelte das Benzin über das Feuer. Das Publikum wurde ängstlich. Schließlich kannte man die bekannten Unglücksfälle mit der explodierten Benzin- und Petroleumflasche aus der Zeitung zur Genüge. Es lag eine große Beklemmung in der Luft. Über man hörte es nur zaghaft zischen. Dann flunkerten einige Feuerspritzer in der Luft herum — und aus war's. Das Benzin hatte den Brand gelöscht.

Man atmete auf, kargte keineswegs mit dem Beifall und verließ die Schaubude vollständig befriedigt.

Paul Altheer

Darum . . .

Auch Brasilien, das will kriegen?
Und weshalb und außerdem?
Ach, es liegen deutsche Schiffe
Dort den Brüdern zu bequem.

Weil die Not jetzt an dem Mann ist,
Nimmt man, wo man's kriegen kann.
Deshalb muß Brasilien, Lieber,
Auch Brasilien auf den Plan.

Mögen sie im Lande selber
Sich die Köpfe blutig hau'n —
Wenn sie nur die deutschen Schiffe
Dem gelobten Bund vertrau'n.

Helf', was helfen kann! So denkt man —
Jedes Hämllein wird gemäht —
Gehn dem Volk die Augen über,
Dann, gewöhnlich, ist's zu spät.

Um, um

Neue elektrische Taschenlampe!



Garantiert und unerreichbar an Leuchtkraft (4-6 Volt), mit beständigem Kontakt. Fr. 2.50. Extra fein Fr. 3.— Luxus Fr. 4.50, auswechselbare Batterie 90 Cts. Der beste Briquet 90 Cts., 3 Stück für Fr. 2.50, H.-W. Fr. 3.90. Briquet-Stiele, pr. Dtz. Fr. 1.00. Kataloge gratis und franco. Werkstätten mit elektr. Kraft. LOUIS ISCHY, Fabrikant 1633 PAYERNE

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Misses verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke Edelweiss "Fr. 3.— Garantie! Vers. diskret. Fr. 4.— Pestalozzihaus, Brugg (Aarg.) 1778

150,000 Zigarren

v. feinst überseelischen Tabak gearbeitet, tadellos und weiß brennend, off. das 1000 zu 420. Feine 150. grosse Fasson 100 St. Fr. 7.— 100 grosse Neutral 6 Fr. 1818

S. DÜMELIN, Basel.

Neuer Bärenzwinger

mit dem grössten

! Brauhären

in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6.— Fütterung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Bitte lesen! Schellenbergs weiterführendes

20 Jahre jünger

auch genannt Exlepäng, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Ärzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: Max Hooge, Basel 18.

Die heftigsten Kopfschmerzen. Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das Migräne-pulver. Marke B.A.A. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Mord.

smässig überrascht sind alle Damen u. Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.— in Mark, direkt v. Verfasser Dr. A. Bimpag, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen wird gratis gewissenhaft beantwortet.

Kataloge

in künstlerischer Ausführung liefert die Buch- u. Kunstdruckerei Jean Frey in Zürich. Man verlange Muster und Preis-Offerten.

Eheleute

verlangen gratis und verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarf Artikel: Irrigatore, Frankenboden, Gummiwaren, Leibbinden, Bruchbänder, Katzenfelle etc. 1797 Sanitätsgeschäft Hübscher Seefeldstrasse 98, Zürich.

Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

Plakat-Wand-Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

Buchdruckerei Jean Frey, Zürich

Dianastrasse 5/7 ————— Telephon Selnau 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regelmässig im Abonnement bezogen hat, benutze zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefüllt ausfüllen und abschneiden.)

BESTELL-SCHEIN

Buchdruckerei Jean Frey
ZÜRICH

3 Rp.
Marke

Dianastrasse 5/7

Hiermit bestelle Expl. des grossen, zweifarbigem Plakat-Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genau und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse:

Strasse und Hausnummer: